

Journal

Gospelchor RhyThal: Konzert am Sterntag

Rheineck Der Gospelchor RhyThal lädt zum Konzert am Sonntag, 26. November, um 17.30 Uhr in die evangelische Kirche ein. Mit stimmungsvollen Liedern werden die Besucher am Sterntag in die vorweihnachtliche Adventszeit begleitet. Der Eintritt ist frei.

«Luther» in der Kino-Kirche

Rheineck Am Freitag, 24. November, öffnet die Kino-Kirche um 19.30 Uhr ihre Tore im Kirchengemeindehaus an der Kugelwiesstrasse. Dieses Mal wird anlässlich des Jubiläumsjahres «500 Jahre Reformation» der Film «Luther» aus dem Jahr 2004 gezeigt, mit brillanten Schauspielern wie Joseph Fiennes, Sir Peter Ustinov und Bruno Ganz. Anschliessend lädt die evangelische Kirchengemeinde zu einem Kino-Kirchen-Schlummertrunk ein.

Sprachencafé im Kino-Theater Madlen

Heerbrugg Im «Madlen» findet am Freitag, 24. November, von 18 bis 20 Uhr ein Sprachencafé statt. In Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch kann in Kleingruppen über Verschiedenes diskutiert oder nur mitgehört werden. Es spielt keine Rolle, ob man eine Sprache gut beherrscht, gerade einen Sprachkurs besucht oder seine Ferienkenntnisse erhalten möchte. Die Moderatoren bringen Themenvorschläge mit. Gerne gehen sie auf die Wünsche der Teilnehmenden ein. Neue Teilnehmer sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen: Susanne Büchler, Telefon 071 722 02 38 oder via susanne.bu@gmail.com.

Kunstmarkt im Kulturraum Stellwerk

Heerbrugg Am Samstag, 25. November, wird von 10 bis 15 Uhr im Stellwerk alles verkauft, was mit Kunst zu tun hat wie Kunstbücher, Material für Kunstschaffende, Staffeleien, Kunstwerke und vieles mehr zu günstigen Preisen.

Theateraufführung für Senioren

Widnau Am Mittwoch, 22. November, um 14.30 Uhr lädt der Spitex-Gönnerverein alle Seniorinnen und Senioren zu einer heiteren Theateraufführung in den Wäldersaal des Hotels Metropol ein. Die Theaterladies aus Bazenheid führen das Stück «Der Spion im Hotel Seeblick» auf. Das heitere Singspiel in einem Akt dauert eine gute Stunde und wurde von Rösly Baumgartner aus Kirchberg geschrieben. Die Aufführung steht bei freiem Eintritt auch Jungseniorinnen und Jungsenioren offen.

Gemütlicher Ausklang der Bäuerinnen

Diepoldsau Der Bäuerinnen- und Landfrauenverein Diepoldsau trifft sich am Donnerstag, 30. November, um 19.30 Uhr im Restaurant Alpenblick. In geselliger Runde und bei Speis und Trank lassen die Frauen die vorweihnachtliche Winterzeit auf sich wirken. Wer Lust hat, kann einen Engel aus einem Buch falten. Dann sollte man, falls vorhanden, ein altes Buch mitbringen.

Nur junge Jasser auf dem Podest

Widnau Trotz hohen Durchschnittsalters an der 31. Rheintaler Jassmeisterschaft schafften es nur Junge aufs Podest. 171 der insgesamt 460 Teilnehmenden bestritten diesen Sonntag den Final.

Gert Bruderer

Das Motto lautete «Mitmache isch Trumpf». Tatsächlich kann ja nur einer gewinnen. Erwin Meier aus Goldach sagte stellvertretend für viele, gewonnen habe er auf jeden Fall – Erfahrung nämlich. Der Anlass lasse sich immer geniessen, auch diesmal habe man es schön gehabt.

Können allein genügt bei Weitem nicht

Dass beim Jassen auch Glück und Pech im Spiel sind, weiss niemand besser als der Montlinger Thomas Wüst. Als Jasskönig stand er 2012 zuoberst auf dem Podest, diesmal hatte er sich mit dem 163. Rang zu begnügen. Trotzdem hatte auch er sichtlichen Spass (siehe kleines Foto).

Worum es beim Jassen geht, bringt Karl Sonderegger (130. Rang) aus Au auf den Punkt. Der Gelegenheitsjasser nennt das Kartenspiel eine schöne Art der Kontaktpflege. Und Roman Gruber (43. Rang), Bauchef von Rebstein-Marbach, gehört zu denen, die gleich mit mehreren Angehörigen am Final im Widnauer «Metropol»-Saal teilnehmen konnten. Jassen ist eben auch heutzutage in manchen Haushalten noch immer Familiensache.

Es gewinnen eben viele nicht

Martin Graf aus Rüthi, der mal Vierter wurde, musste sich dies-



OK-Präsident René Müller (ganz rechts) mit den drei besten Finalteilnehmern: (von links) Christoph Naef aus Oberriet (3. Rang), Jasmin Kammerer aus Haag (Rheintaler Jasskönigin) sowie Flavio Untersander aus Widnau (2. Rang). Bilder: Gert Bruderer

mal mit Rang 165 begnügen und meinte lachend: «Es git en huufe, wo nöd gwünned.» Battista Affuso neben ihm (Gemeinderat in Rüthi) hat es mit dem 90. Rang immerhin fast in die erste Hälfte geschafft.

Besondere Freude brachte OK-Präsident René Müller unmittelbar vor der Rangverkündigung zum Ausdruck. Dass eine junge Frau gewann und auch noch zwei junge Männer das Podest besteigen konnten, ist für



Thomas Wüst aus Montlingen, Jasskönig von 2012, ist diesmal 165. geworden.

die Jassmeisterschaft natürlich ein Glücksfall und willkommene Werbung. Angesichts eines Durchschnittsalters von sicher 50+ tut frisches Blut sicher gut.

Es gab auch einen Schätzwettbewerb

Wer mit Jassen nichts gewann, hatte noch eine andere Siegeschance: Vor Finalbeginn konnte man schätzen, wie viele Punkte der oder die Beste erreicht. Hier hat zum Beispiel Karl Sonder-

egger einen deutlich besseren Rang erzielt: Er nannte die Zahl 4143 (41 ist sein Jahrgang, 43 jener der Freundin) – und siehe da: Ein Jasser mit der Punktzahl 4143 wäre Neunter geworden. – Gar nicht schlecht getippt, Herr Sonderegger!

Hinweis

Die Rangliste (bis zum 22. Platz) ist auf rheintaler.ch im Beitrag «Jasmin Kammerer ist Jasskönigin» zu finden.

Die Turnhalle war der Tatort

Staad Zum 111-jährigen Bestehen des Turnvereins luden er und die Musikgesellschaft zum Krimi-Dinner ein. Unter dem Motto «Tatort Turnhalle» zeigten sich die Vereine von ihrer akrobatischen und künstlerischen Seite.

Den Auftakt des Krimi-Dinners gestaltete die Musikgesellschaft Altenrhein-Staad mit der Original-Melodie des «Tatorts». Kurz darauf wurden die Besucher Zeugen eines «schrecklichen Mordfalls». Die Kommissarinnen Schütz und Dornbierer verfolgten darauf die Indizien, die zu Tänzen, Fitnessübungen und Trampolinsprüngen der Jugi führten. Einen ersten Höhepunkt bot die Geräteriege Staad mit ihrer eleganten und kraftvollen Turnakrobatik. Die Besucher zum Schmunzeln und Staunen brachte der Nachwuchs mit der Muki-Riege als «König der Löwen – das Musical» und die Aktivriege als Schwimmer.

Nach der Pause zeigte die Damenriege als Ärztinnen ihr schauspielerisches Talent. Trotz aller Bemühungen «verstarb» auf dem Krankenbett die erfolgreiche Turnerin Julia Heingruber an einer «Vergiftung». Die Beweislage war nun eindeutig. Auf der Verfolgung der Tatverdächtigen bewies die vom Turnverein Staad neu gegründete Gerätekombination ihr Können am Barren und am Boden. Der Saal kochte vor Begeisterung und prompt wurde eine Zugabe gefordert. Viel Applaus erntete auch die Männerriege als Polizisten und der Gastauftritt des TV Thal. Der Turnverein Staad und die Musikgesellschaft Altenrhein-Staad präsentierten einen gelungenen Abend. (pd)



Die Männerriege trug ihren Teil zur «Aufklärung des Mordes» bei.

Bilder: pd



Die Muki-Gruppe kam mit akrobatischen Löwen an den Tatort.